

03.09.2022

Vorsitzender des Bildung- Kultur- und Sportausschusses  
Herr Schubbert-von Hobe

## Digitalisierung für Schulen verwirklichen

Antrag:

Der Kinder- und Jugendbeirat beantragt aufgrund der Ergebnisse des Projektes „Jugend macht Stadt“:

Die Schulen werden beauftragt, bis Ende des Schuljahres 2022/23 eine Kostenaufstellung über die ausstehenden Ausgaben in vollem Umfang der seit 2020 zur Verfügung stehenden Mittel aufzustellen. Diese werden spätestens im darauffolgenden Schuljahr ausgegeben. Der spezifische Bedarf an der jeweiligen Schule wird durch die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, basierend auf §47f GO, festgestellt.

Begründung:

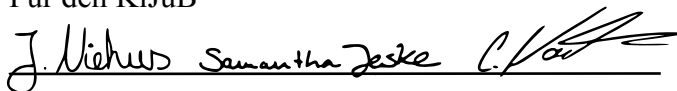
Seit 2020 sind Gelder für die Digitalisierung der Schulen vorhanden. Diese wurden bisher noch nicht umfänglich abgerufen und die Wirksamkeit ist für die Schülerinnen und Schüler nicht sichtbar. Wie bei „Jugend macht Stadt“ deutlich wurde, besteht der Wunsch nach einer besseren Infrastruktur.

Es fehlt den Schulen konkret an:

1. Mobilien Endgeräten zum flexiblen Lernen
2. Whiteboards als Ersatz für veraltete Kreidetafeln
3. Digitalen Tafeln (z.B. Smartboards oder ActivPanels) zur besseren didaktischen Planung und Strukturierung des Unterrichts
4. Leistungsstarkem W-Lan zum Recherchieren für Schülerinnen und Schüler

Durch die fortschreitende Digitalisierung in der Gesellschaft benötigen unsere Schulen gute, zeitgemäße digitale Bildungsmöglichkeiten. Nur so wird die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützt.

Für den KiJuB



Jule Niehus, Samantha Jeske und Celine Nowottka

